

NIEDERSCHRIFT

NR. 7

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Stegen am Dienstag, dem 23. Juli 2024, im Bürgersaal des Rathauses Stegen; Beginn: 18:00 Uhr; Ende: 22:15 Uhr.

Anwesend:

1. Vorsitzender: Das an Lebensjahren älteste, nicht verhinderte Mitglied des Gemeinderats Pit Müller (bis TOP 7.5, Teil 1)
2. Bürgermeisterstellvertreter Kamil Feucht (ab TOP 7.5, Teil 2)
2. Gemeinderäte: Daniel Braitsch, Sabine Behrends, Kamil Feucht, Claudia Glißmann, Klaus Göppentin, Daniel Gremmelpacher, Tobias Heizmann, Dr. Peter Krimmel, Matthias Martin, Pit Müller, Daniel Rösch, Martin Rombach und Dr. Michael Stumpf
3. Schriftführerin: Karla Kreuz
4. Sonstige Verhandlungsteilnehmer:
- Sonja Ernst, Stephan Gutzweiler, Elisabeth Krogmann, Wolf Dieter Möltgen, Johannes Schweizer (ausscheidende Gemeinderäte), Wolfgang Isfort und Peter Sumser (ausscheidende Bauausschussmitglieder)
 - Herr Ortsvorsteher Johannes Schweizer, geschäftsführend tätig
 - Frau Karla Kreuz, Herr Georg Link, Herr Jannik Schuler und Frau Anke Prior (Verwaltung)
 - Frau Elke Bentheim, Fachberatung Kindertagesbetreuung für die Gemeinden Buchenbach, Kirchzarten und Stegen (TOP 7.17)
 - Frau Maren Dietrich, Geschäftsführerin Kinderbetreuung im Dreisamtal gGmbH (KiBiDs gGmbH) (TOP 7.19)

Es fehlten:

Bürgermeisterin Fränzi Kleeb - erkrankt -
Gemeinderat Stefan Willmann - in Urlaub -
Ausscheidender Gemeinderat Leo Fink

Zuhörer: - 21 -

Zu der Sitzung wurde am 15. Juli 2024 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurde durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses und durch Hinweis im Gemeindemitteilungsblatt am 18. Juli 2024 öffentlich bekannt gemacht.

GEGENSTÄNDE DER VERHANDLUNG:

Die Beratungsvorlagen sind als Anlagen Bestandteil der Niederschrift.

7.1 Verabschiedung der ausscheidenden Bauausschussmitglieder und Gemeinderäte sowie Ehrung von langjährigen Gemeinderäten (jeweils m/w/d)

Die anwesenden ehemaligen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Elisabeth Krogmann, Johannes Schweizer, Wolf Dieter Möltgen, Sonja Ernst und Stephan Gutzweiler werden für ihre langjährige Tätigkeit im Gremium geehrt. Der ausscheidende Gemeinderat Leo Fink wird in Abwesenheit vom Vorsitzenden gewürdigt.

Geehrt wird auch der ehemalige Ortschaftsrat aus Wittental und Mitglied des Bauausschusses, Peter Sumser, welcher in der Sitzung des Ortschaftsrates Wittental verhindert war.

An jeden Ausscheidenden richtet der Vorsitzende persönliche Dankesworte und überreicht Präsente.

Die langjährigen Gemeinderäte Claudia Glißmann, Stephan Gutzweiler, Dr. Michael Stumpf, Pit Müller, Stefan Willmann (in Urlaub) und Klaus Göppentin werden mit der jeweiligen Ehrennadel, -urkunde und -stele des Gemeindetages Baden-Württemberg geehrt.

7.2 Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Gemeinderäte (jeweils m/w/d) (Anlage)

Der Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und übergibt danach das Wort an Herrn Link, der Ergänzungen macht.

Er weist insbesondere auf die Rechte und Pflichten ehrenamtlich tätiger Bürger und auch der Gemeinderäte hin. Besonderes Augenmerk legt er dabei u.a. auf die Verschwiegenheitspflicht wie auch auf das Mitwirkungsverbot bei Befangenheit. Hingewiesen wird auf den entsprechenden Artikel in der verteilten Zeitschrift „die:gemeinde“ (S. 17 ff.). Die Gemeinderäte erheben sich zur Ablegung der Verpflichtungsformel wie sie in der Beratungsvorlage abgedruckt ist.

Anschließend verpflichtet der Vorsitzende die Gemeinderäte per Handschlag.

7.3 Frageviertelstunde

- Gemeinderat und Ortschaftsrat a.D., Mitteltal, Eschbach, erkundigt sich nach der **Zuteilung von Flüchtlingen in die Wohnungen in der Ortsverwaltung Eschbach**. Die bisher untergebrachten Flüchtlinge hätten zu Schwierigkeiten im Dorf geführt. Herr Link und Ortsvorsteher Schweizer führen aus, dass die Gemeinde weitere Flüchtlinge zugeteilt bekommt und daraufhin alle Unterbringungskapazitäten genutzt werden müssen.
- Herr zweifelt zudem die **Rechtmäßigkeit der Wahl des Ortsvorstehers** in Eschbach an.
- Die **Elternbeiratsvorsitzende des Kindergarten Eschbachs**,, Am

Sommerberg, Eschbach, weist den Gemeinderat darauf hin, welche **Auswirkungen die vorgesehene Erhöhung der Elternbeiträge für die Familien** in Stegen habe. Sie spricht die finanzielle Belastung für die Eltern an und weist darauf hin, dass Eltern den Anreiz verlieren nach der Elternzeit zügig wieder ins Berufsleben einzusteigen. Förderungen für finanzschwache Familien würden diese Probleme nicht lösen. Der Elternbeirat wünsche sich eine maßvolle Erhöhung um 4%, dies habe man im Ortschaftsrat Eschbach bereits geäußert und um Berechnungen des sich daraus ergebenden Defizits für die Gemeinde gebeten.

- Herr, Andreasstr., Stegen, dankt der Gemeinde für deren finanzielle Unterstützung der Kinderbetreuung und regt an, der Rat solle **einkommensgestaffelte Elternbeiträge** diskutieren.

7.4 Bekanntgaben

a) Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung

Keine.

b) Sonstige Bekanntgaben

- Herr Link informiert in Vertretung der Bürgermeisterin über den Sachstand **Warteliste für die Kernzeit- bzw. flexible Nachmittagsbetreuung in Eschbach**: Nach Gesprächen zwischen der Verwaltung und Vertretern der KiBiDs gGmbH kam man zu dem Ergebnis, dass die betroffenen fünf Kinder, die bislang eine Absage erhalten hatten, nun doch betreut werden können.
- Herr Link informiert, dass der **Tagesordnungspunkt zum Regionalplan Wind- und Solarenergie** aufgrund der heutigen langen Tagesordnung in die Septembersitzung **verschoben** wurde. Der Regionalverband hatte einer Fristverlängerung zwischenzeitlich zugestimmt.
- Herr Schuler beantwortet die Anfrage eines Gemeinderates aus der Juni-Sitzung zum Stand der **Erneuerung der Leuchtmittel in der Kageneckhalle**. Der Einbau von LED-Leuchten in der Kageneckhalle wurde in der Zeit vom 29.01.2024 - 31.01.2024 durchgeführt. Die Maßnahme ist dementsprechend abgeschlossen.
- Herr Link informiert, dass die Gespräche von Seiten der Verwaltung mit den Grundschulen zum Rechtsanspruch auf **Ganztagsbetreuung an den Grundschulen Eschbach und Stegen ab 1.9.2026** aufgenommen wurden. Man wolle sich im nächsten Schritt gut funktionierende Modelle anderer Gemeinden ansehen. Die Gespräche werden nach der Sommerpause weitergeführt.
- Herr Link informiert, dass die geplanten **Blumenkübel zur Verkehrsberuhigung in der sanierten Jägerstraße** bereits angeschafft sind. Diese können aber noch nicht aufgestellt werden, da die straßenverkehrsrechtliche Anordnung der Unteren Verkehrsbehörde des Landratsamtes noch nicht vorliegt.
- Herr Link teilt mit, dass die Rückmeldung zur noch unbeantworteten Anfrage eines Gemeinderates zur **Beflaggung an Wahltagen** aufgrund der Erkrankung von Frau Kleeb noch nicht beantwortet werden kann.

- Herr Link informiert, dass die Vertreter der Wahlvorschläge „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ und die „Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD“ erklärt haben, im **Gemeinderat eine Gruppierung, „Grünsoziale“**, zu bilden. Die Gruppierungssprecher sind alleinvertretungsberechtigt Frau Behrends und Herr Dr. Stumpf.
- Herr Link berichtet, dass der von der Gemeinde gewährte **Zuschuss für Badekarten für das Schwimmbad Kirchzarten** in der Bevölkerung sehr geschätzt werde. Kosten 2024 bisher: 1.354 €, Kosten 2023: 2.966 €. Er übermittelt den Dank der Nutzer an den Gemeinderat.
- Die Gemeinde wurde im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplans „**Gewerbegebiet Keltenbuck**“ der Gemeinde Kirchzarten angehört. Gegen das Verfahren bestehen seitens der Gemeinde keine Einwendungen. Der Gemeinderat erhält die Unterlagen und den Antwortbriefentwurf im Umlaufverfahren zur Kenntnis.

7.5 Beratung und Beschlussfassung über die Zahl der stellvertretenden Bürgermeister und Wahl der Bürgermeister-Stellvertreter (jeweils m/w/d) (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage.

Die Grünsozialen regen an, da im Rat drei Gruppierungen vertreten sind, sollen auch drei Stellvertreter der Bürgermeisterin gewählt werden.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, dass drei Bürgermeisterstellvertreter bestellt werden.

Ein Gemeinderat widerspricht einer offenen Wahl für den Posten des ersten Bürgermeisterstellvertreters. Daher wird geheim gewählt.

Frau Glißmann schlägt Herrn Martin Rombach als **ersten Bürgermeisterstellvertreter** vor. Herr Rösch schlägt Herrn Daniel Braitsch vor. Herr Göppentin verweist auf die gute Zusammenarbeit der bisherigen Bürgermeisterstellvertreter und schlägt Herrn Stefan Willmann vor. Er berichtet, Herr Willmann habe sich bereits vorab bereit erklärt zu kandidieren. Herr Braitsch ist ebenfalls bereit zu kandidieren.

Herr Rombach stimmt der Kandidatur als erster Bürgermeisterstellvertreter aus terminlichen und zeitlichen Gründen nicht zu.

Im ersten Wahlgang ergibt sich keine absolute Mehrheit. Bei 3 Enthaltungen, 5 Stimmen für Herrn Braitsch und 5 Stimmen für Herrn Willmann folgt eine Stichwahl.

Das Ergebnis der folgenden geheimen Stichwahl ergibt, dass Herr Willmann mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Gemeinderäte erhalten hat. Mit 5 Stimmen für Herrn Willmann, 4 Stimmen für Herrn Braitsch und 4 Enthaltungen wird **Herr Willmann zum ersten Bürgermeisterstellvertreter gewählt**.

Es folgt die Wahl des **zweiten Bürgermeisterstellvertreters**.

Gemeinderat Dr. Stumpf schlägt Frau Glißmann vor, diese ist bereit zu kandidieren. Herr Martin schlägt Herrn Rombach vor. Herr Rösch schlägt Herrn Feucht vor. Herr Rombach und Herr Feucht sind bereit, auch zu kandidieren.

Ein Gemeinderat widerspricht einer offenen Wahl. Es wird geheim gewählt.

Im ersten Wahlgang ergibt sich keine absolute Mehrheit. Bei 5 Stimmen für Herrn Feucht, 5 Stimmen für Frau Glißmann, 3 Stimmen für Herrn Rombach und ohne Enthaltungen folgt eine Stichwahl zwischen den Kandidaten Glißmann und Feucht.

Vorsehentlich erfolgt ein weiterer Wahlgang mit allen drei Kandidaten. Dieser Wahlgang wird abgebrochen, da von der Verwaltung festgestellt wurde, dass nur eine Stichwahl erfolgen darf. Die Stimmzettel wurden ungesehen einbehalten.

Das Ergebnis der folgenden geheimen Stichwahl ergibt, dass Herr Feucht mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Gemeinderäte erhalten hat. Mit 7 Stimmen für Herrn Feucht, 5 Stimmen für Frau Glißmann und 1 Enthaltung wird **Herr Feucht zum zweiten Bürgermeisterstellvertreter gewählt.**

Nach erfolgter Wahl des zweiten Bürgermeisterstellvertreters übernimmt Herr Feucht die Sitzungsleitung (Teil 2 des Tagesordnungspunktes) in Vertretung der erkrankten Bürgermeisterin Fränzi Kleeb. Herr Pit Müller nimmt am Sitzungstisch Platz.

Frau Glißmann nimmt kurz zu ihrer Kandidatur Stellung. Ihr Ziel war es, den wenigen Frauen im Gemeinderat ein Gesicht zu geben.

Es folgt die Wahl des **dritten Bürgermeisterstellvertreters.**

Gemeinderat Heizmann schlägt Herrn Braitsch vor, dieser ist bereit zu kandidieren. Herr Göppentin schlägt Herrn Rombach vor. Frau Behrends schlägt Dr. Peter Krimmel vor. Auch diese sind bereit zu kandidieren.

Ein Gemeinderat widerspricht einer offenen Wahl. Es wird geheim gewählt.

Im ersten Wahlgang ergibt sich keine absolute Mehrheit. Bei 5 Stimmen für Herrn Dr. Krimmel, 5 Stimmen für Herrn Braitsch, 3 Stimmen für Herrn Rombach und ohne Enthaltungen folgt eine Stichwahl zwischen den Kandidaten Herrn Dr. Krimmel und Herrn Braitsch.

Das Ergebnis der folgenden geheimen Stichwahl ergibt, dass Herr Braitsch mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Gemeinderäte erhalten hat. Mit 7 Stimmen für Herrn Braitsch, 5 Stimmen für Herrn Dr. Krimmel und 1 Enthaltung wird **Daniel Braitsch zum dritten Bürgermeisterstellvertreter gewählt.**

7.6 Beratung und Wahl des Ortsvorstehers (m/w/d) für die Ortschaft Wittental (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage.

Das Ergebnis der Wahl im Ortschaftsrat Wittental wird bekanntgegeben. Der Ortschaftsrat Wittental hat einstimmig - ohne Enthaltungen - den bisherigen Ortsvorsteher und wiedergewählten Gemeinderat Herrn Klaus Göppentin vorgeschlagen.

Gegen eine offene Wahl erhebt sich kein Widerspruch.

Einstimmig - bei einer Enthaltung - wählt der Gemeinderat entsprechend dem Beschlussvorschlag des Ortschaftsrats Wittental **Herrn Klaus Göppentin zum Ortsvorsteher der Ortschaft Wittental.**

7.7 Beratung und Wahl des Ortsvorstehers (m/w/d) für die Ortschaft Eschbach (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage.

Das Ergebnis der Wahl im Ortschaftsrat Eschbach wird bekanntgegeben. Der Ortschaftsrat Eschbach hat Herrn Johannes Schweizer als Ortsvorsteher für die Ortschaft Eschbach vorgeschlagen.

Gegen eine offene Wahl erhebt sich ein Widerspruch. Es wird geheim gewählt.

Mit 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen wählt der Gemeinderat entsprechend des Beschlussvorschlags des Ortschaftsrats Eschbach **Herrn Johannes Schweizer zum Ortsvorsteher der Ortschaft Eschbach.**

Im Anschluss erhalten die beiden gewählten Ortsvorsteher ihre Ernennungsurkunden durch den Vorsitzenden.

7.8 Beratung und Beschlussfassung über die Zahl der stellvertretenden Ortsvorsteher und Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher für die Ortschaften Eschbach und Wittental (jeweils m/w/d) (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsunterlage.

a) Wittental

Das Ergebnis der Abstimmung und der Wahlen im Ortschaftsrat Wittental werden bekanntgegeben.

Der Ortschaftsrat Wittental hat einstimmig bei einer Enthaltung vorgeschlagen, weiterhin einen stellvertretenden Ortsvorsteher zu bestellen.

Der Ortschaftsrat Wittental hat bei einstimmig bei einer Enthaltung vorgeschlagen, Herrn Tobias Heizmann zum stellvertretenden Ortsvorsteher zu bestellen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen.

Gegen eine offene Wahl erhebt sich kein Widerspruch. Es wird offen gewählt.

Der Gemeinderat wählt entsprechend dem Vorschlag des Ortschaftsrates Wittental

einstimmig - mit einer Enthaltung - **Herrn Tobias Heizmann zum stellvertretenden Ortsvorsteher der Ortschaft Wittental.**

b) Eschbach

Die Ergebnisse der Abstimmung und der Wahlen im Ortschaftsrat Eschbach werden bekanntgegeben.

Entsprechend dem Vorschlag des Ortschaftsrates wird bei 12 Ja-, 1 Nein-Stimme - ohne Enthaltungen - beschlossen, entsprechend dem Vorschlag des Ortschaftsrates Eschbach zu verfahren und für die Ortschaft Eschbach zwei Stellvertreter zu wählen.

Der Ortschaftsrat Eschbach hat bei 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung vorgeschlagen, Herrn Andreas Hummel zum **ersten stellvertretenden Ortsvorsteher** zu bestellen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen.

Gegen eine offene Wahl erhebt sich kein Widerspruch. Es wird offen gewählt.

Der Gemeinderat wählt entsprechend dem Vorschlag des Ortschaftsrates Eschbach einstimmig - ohne Enthaltungen - Herrn **Andreas Hummel zum ersten stellvertretenden Ortsvorsteher** der Ortschaft Eschbach.

Der Ortschaftsrat Eschbach hat bei 6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltung vorgeschlagen, Herrn Jannik Würmle zum zweiten stellvertretenden Ortsvorsteher zu bestellen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen.

Gegen eine offene Wahl erhebt sich kein Widerspruch. Es wird offen gewählt.

Der Gemeinderat wählt entsprechend dem Vorschlag des Ortschaftsrates Eschbach einstimmig - mit 2 Enthaltungen - Herrn **Jannik Würmle zum zweiten stellvertretenden Ortsvorsteher** der Ortschaft Eschbach.

7.9 Bisheriger beratender Bauausschuss

- Beratung und Beschlussfassung über die Zuständigkeiten, eine neue mögliche Form und Bezeichnung sowie Festlegung der Zahl und Wahl der Mitglieder/Stellvertreter (m/w/d) - (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage. Er weist insbesondere auf die für Ausschüsse vorgeschriebenen Fristen und Regelungen der Gemeindeordnung (GemO) hin und gibt einen Rückblick, wie sich die Zuständigkeiten des Bauausschusses entwickelt haben. Es folgt der Hinweis, dass sachkundige Einwohner in einen Ausschuss gewählt werden können, allerdings nur in geringerer Anzahl als Vertreter aus dem Gemeinderat.

Zunächst diskutiert der Gemeinderat über die Zuständigkeiten des Bauausschusses.

Gemeinderat Müller spricht an, dass der Ausschuss in „Ausschuss für bauliche Entwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz“ umbenannt werden soll. Die Grünen möchten den bisher beratenden Bauausschuss künftig weiterhin als vorberatenden Ausschuss entsprechend der GemO bilden. Ferner solle jede Gruppierung zwei Vertreter für den Ausschuss vorschlagen, sodass eine gerechte Vertretung der Gruppierungen im Ausschuss

ermöglicht wird.

Die Gemeinderäte Rösch und Müller sprechen sich dafür aus, dass für jede Gruppierung ein Reihenfolge-Stellvertreter benannt werden soll. Herr Link teilt mit, die Verwaltung müsse den Vorschlag in Ruhe prüfen.

Gemeinderat Müller stellt den Antrag über die Benennung des Ausschusses in „Ausschuss für bauliche Entwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz“ abzustimmen. Anschließend soll über die Bildung als beratender Ausschuss entschieden werden. Zudem soll darüber abgestimmt werden, dass die Themen bauliche Entwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz im Zuständigkeitsbereich dieses Ausschusses liegen.

Die Umbenennung wird mehrheitlich mit 5 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen abgelehnt. Der Ausschuss wird weiterhin „Bauausschuss“ heißen.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, die Zuständigkeiten entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag, zuzüglich der Zuständigkeit für bauliche Entwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, den bisher beratenden Bauausschuss künftig weiterhin als vorberatenden Ausschuss nach der GemO zu bilden.

Plädiert wird allgemein für 6 Mitglieder (inklusive etwaige sachkundige Einwohner, plus Bürgermeisterin und Ortsvorsteher mit beratender Stimme). Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, 6 Mitglieder festzulegen.

Die Verwaltung empfiehlt, die Zusammensetzung des beratenden (Bau-) Ausschusses im Wege der Einigung durchzuführen.

Es besteht Einigung. Jede Gruppierung wird zwei Vertreter benennen.

Die Freien Wähler benennen Herrn Klaus Göppentin (in Klammern jeweils die persönlichen Stellvertreter: Herr Matthias Martin) und Herrn Daniel Braitsch (Herr Daniel Gremmelpacher). Die CDU benennt Herrn Tobias Heizmann (Herr Daniel Rösch) und Herrn Wolf Dieter Möltgen (kein Vertreter benannt). Die Grünsozialen schlagen Herrn Pit Müller (Frau Claudia Glißmann) und Frau Sabine Behrends (Herr Dr. Michael Stumpf) vor.

Gegen offene Wahlen En-bloc in 2 Wahlgängen (Mitglieder- und danach Stellvertreterwahl) erhebt sich jeweils kein Widerspruch. Die vorgeschlagenen Personen sowie deren persönliche Stellvertreter werden einstimmig - ohne Enthaltungen - gewählt.

7.10 Wahl der Vertreter und deren Stellvertreter (jeweils m/w/d) für die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Dreisamtal (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage. Die Gemeinde Stegen bestellt zwei Vertreter, die Vertretung kann durch persönliche oder Reihenfolge-Stellvertretung erfolgen.

Herr Göppentin schlägt Herrn Willmann vor. Herr Dr. Stumpf schlägt Herrn Müller vor, Herr Martin benennt Herrn Rombach.

Gegen eine offene En-bloc-Wahl erhebt sich kein Widerspruch. Dabei erhält Herr Willmann 4 Stimmen, Herr Müller 5 Stimmen und Herr Rombach 4 Stimmen. Zwischen den Bewerbern Rombach und Willmann entscheidet aufgrund Stimmengleichheit das Los. Nach konkludenter Zustimmung des Gemeinderats werden die von der Schriftführerin vorbereiteten Lose durch Gemeinderat Martin gezogen.

Der Losentscheid ergibt Herrn Willmann als zweiten Vertreter. Die Herren Müller und Willmann werden einstimmig - ohne Enthaltungen - offen gewählt.

Der Antrag von Gemeinderat Müller, keine Stellvertreter zu benennen wird einstimmig - ohne Enthaltungen - angenommen.

7.11 Beratung und Wahl der Vertreter und deren Stellvertreter (jeweils m/w/d) in das Kuratorium für den Katholischen Kindergarten St. Michael in Stegen (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage. Der Gemeinderat bestellt zwei Vertreter, die Verwaltung empfiehlt die Benennung einer persönlichen Stellvertretung.

Herr Stumpf schlägt Frau Glißmann und Frau Behrends als persönliche Stellvertreterin vor. Herr Göppentin schlägt Herrn Gremmelpacher vor. Ein persönlicher Stellvertreter für Herrn Gremmelpacher wird nicht benannt.

Gegen eine offene En-bloc-Wahl erhebt sich kein Widerspruch. Die vorgeschlagenen Personen sowie deren persönliche Stellvertreter werden einstimmig - ohne Enthaltungen - gewählt.

7.12 Beratung und Vorschlag zur Bestellung eines Gemeinderates (m/w/d) als Beisitzer in den Vorstand des "Förderkreises Offene Jugendarbeit Stegen e.V." (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage. Zuletzt nahm diese Aufgabe Herr Dr. Stumpf wahr. Eine Stellvertretung wurde nicht gewählt. Wählbar sind nur Vereinsmitglieder.

Herr Dr. Stumpf schlägt Herrn Dr. Krimmel vor. Er selbst möchte das Amt abgeben. Herr Dr. Krimmel würde die Wahl annehmen.

Gegen eine offene Wahl erhebt sich kein Widerspruch. Einstimmig - bei einer Enthaltung - wird Herr Dr. Krimmel gewählt. Eine Stellvertretung wird nicht gewünscht.

7.13 Beratung und Wahl der Mitglieder und Stellvertreter (jeweils m/w/d) des Arbeitskreises „Personal“ (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage. Entgegen der Beratungsvorlage hatte der Arbeitskreis 6 Mitglieder (zusätzlich Herrn Stefan Willmann). Er führt aus, der Arbeitskreis sei noch in der Findungsphase, über die gewünschten Zuständigkeiten solle der neu gebildete Arbeitskreis entscheiden.

Herr Göppentin spricht sich für weiterhin zwei Arbeitskreismitglieder aus jeder Gruppierung

aus. Er benennt sich selbst und Herrn Willmann als Arbeitskreismitglieder, Herrn Gremmelpacher als Vertreter.

Herr Dr. Stumpf schlägt sich selbst und Frau Glißmann vor, als Stellvertreter werden Herr Dr. Krimmel und Frau Behrends benannt.

Herr Rösch schlägt Herrn Rombach und Herrn Heizmann vor. Ein Stellvertreter wird für die CDU nicht benannt.

Gegen eine offene En-bloc-Wahl erhebt sich kein Widerspruch. Die vorgeschlagenen Personen sowie deren persönliche Stellvertreter werden einstimmig - ohne Enthaltungen - gewählt.

7.14 Beratung und Wahl der Mitglieder und Stellvertreter (jeweils m/w/d) des Arbeitskreises „Begegnungshaus“ (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage.

Herr Dr. Stumpf schlägt zunächst Herrn Dr. Krimmel vor. Dieser würde die Wahl ablehnen. Herr Göppentin schlägt Herrn Martin vor. Herr Martin benennt Herrn Möltgen. Herr Dr. Stumpf benennt Herrn Müller.

Gegen eine offene En-bloc-Wahl erhebt sich kein Widerspruch. Gemeinderat Matthias Martin, Ortschaftsrat und Bauausschussmitglied Wolf Dieter Möltgen und Gemeinderat Pit Müller werden einstimmig - ohne Enthaltungen - gewählt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig - ohne Enthaltungen -, dass keine Stellvertreter gewählt werden.

7.15 Wahl der Vertreter (m/w/d) für das Bewertungsgremium „Vergabeverfahren (VgV) Generalplanung Umbau Rathaus“ (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage. Da Herr Isfort erklärt hat, für die kommende Amtsperiode weder für den Bauausschuss noch für das Bewertungsgremium zur Verfügung zu stehen, muss beschlossen werden, wer Herrn Isfort als Mitglied des Bewertungsgremiums ersetzt.

Herr Rösch schlägt Herrn Rombach vor. Dieser stimmt der Kandidatur zu.

Gegen eine offene Wahl erhebt sich kein Widerspruch. Herr Rombach wird einstimmig - ohne Enthaltungen - gewählt.

7.16 Wahl des Vertreters und Stellvertreters (jeweils m/w/d) in den Mietermitbenennungsausschuss für Wohnungen, für die die Gemeinde ein Vorschlagsrecht/Belegungsrecht hat (Anlage)

Gemeinderat Rösch verlässt den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden

Sitzungsvorlage. Gewählt werden ein Vertreter sowie ein Stellvertreter.

Frau Glißmann schlägt Herrn Dr. Stumpf vor. Herr Göppentin schlägt Herrn Martin als Stellvertreter vor.

Gegen eine offene En-bloc-Wahl erhebt sich kein Widerspruch. Die vorgeschlagene Person sowie deren persönlichen Stellvertreter werden einstimmig - ohne Enthaltungen - gewählt.

Herr Rösch nimmt wieder am Sitzungstisch Platz.

7.17 Fortschreibung der Bedarfsplanung nach dem Kindertagesbetreuungsgesetz Teilnehmerin: Frau Elke Bentheim, Fachberatung Kindertagesbetreuung für die Gemeinden Buchenbach, Kirchzarten und Stegen (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Frau Elke Bentheim erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage und einer Präsentation.

Frau Glißmann wünscht, dass die Bauplätze im Baugebiet Nadelhof rechtzeitig in der Bedarfsplanung berücksichtigt werden. Herr Müller kritisiert, der Gemeinderat erhalte zu wenig Informationen über den Sachstand Neubau eines Kindergartens im Nadelhofgebiet bzw. Umbau des Ökumenischen Zentrums (ÖZ). Er wünscht ein bauliches Zustandsgutachten zum Kauf des ÖZ, eine Kaufentscheidung allein auf Grundlage eines Verkehrswertgutachtens lehnt er ab.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

7.18 Festlegung der künftigen Elternbeiträge für Kindertagesstätten in Stegen (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Herr Link erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage. Er geht auf die Notwendigkeit der regelmäßigen Erhöhungen ein und weist auf die eingegangenen Stellungnahmen der Elternbeiräte hin. Der Kostendeckungsgrad liege auch inklusive der Erhöhung in Stegen noch unter 20 %, berichtet Frau Prior. Sie erläutert das zusätzliche Defizit, welches der Gemeinde bei einem Aussetzen der Erhöhung der Elternbeiträge entstehen würden (ca. 26.000 € für die Kindertagesstätten plus ca. 9.000 € im Folgejahr für die Kernzeit- und flexible Nachmittagsbetreuung).

Angesprochen werden die im Verhältnis zu den anderen Einrichtungen sehr hohen Kosten bei des Waldkindergartens. Frau Prior begründet dies mit den Personalkosten und der Gruppenbelegung.

Angesprochen wird eine geringere Erhöhung der Beiträge, die Gemeinde müsse Familien mit Kindern entlasten. Die Mehrausgaben sollen in anderen Bereichen, beispielsweise durch Erhöhung der Wassergebühren oder durch Einsparungen bei Planungs- und Bauleistungen kompensiert werden. Frau Prior weist darauf hin, dass die Wassergebühren und die Beteiligung im Eigenbetrieb Wasser anfallen und nicht mit dem Gemeindehaushalt verrechnet werden können.

Angesprochen wird die schwierige Haushaltsslage.

Auf den im Rahmen der Frageviertelstunde genannten Vorschlag zur Anpassung der Elternbeiträge an das Einkommen der Familien wird eingegangen. Die Gemeinde staffle die Elternbeiträge bereits abhängig von der Anzahl der Geschwisterkinder unter 18 Jahren und passe die Gebühren dadurch bereits an die individuelle Familiensituation an.

Herr Müller stellt den Antrag, die Elternbeiträge im U3-Bereich für die Jahre 2024/2025 und 2025/2026 jeweils nur um 4,5% zu erhöhen. Im Ü3-Bereich soll der Vorschlag der Verwaltung beibehalten werden.

Herr Link weist den Gemeinderat auf einen Fehler in der Sitzungsvorlage hin. Beim Beschlussvorschlag Ziffer 3 wird eine Anpassung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2025/2026 um 7,3% (anstatt 7,5%) vorgeschlagen.

Ortsvorsteher Schweizer erläutert, dass der Ortschaftsrat Eschbach die Anpassungen mehrheitlich beschlossen habe. Auf das entsprechende Protokoll wird verwiesen.

Zunächst folgt die Abstimmung über die Beschlussvorschlag Ziffer 1. der Verwaltung. Der Gemeinderat lehnt die Anpassung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2024/2025 um 7,5% mit 3 Ja- und 10 Nein-Stimmen - ohne Enthaltungen - ab.

Der Gemeinderat trifft die folgenden Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen, entsprechend den Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände, die Anpassung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2024/2025 im Ü3-Bereich um 7,5% und davon abweichend im U3-Bereich um 4,5%:
2. Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen, entsprechend den Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände, die Anpassung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2025/2026 im Ü3-Bereich um 7,3% und davon abweichend im U3-Bereich um 4,5%:
3. Der Gemeinderat lehnt die künftige Anpassung der Elternbeiträge entsprechend den Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände einstimmig - ohne Enthaltungen - ab.

**7.19 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 21.000 € für den weiteren Betrieb der Kernzeitbetreuung und der flexiblen Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen in Eschbach und Stegen - zeitliche Verschiebung des Mittagessens-angebotes an der Grundschule und dem Kindergarten in Eschbach (Anlage)
Teilnehmerin: Frau Maren Dietrich, Geschäftsführerin Kinderbetreuung im Dreisamtal gGmbH (KiBiDs gGmbH)**

Frau Dietrich erläutert zunächst den Sachverhalt anhand einer Präsentation. Frau Dietrich führt aus, dass die Mehrkosten durch Kostensteigerungen im Bereich der Personalkosten entstanden. Es wurden in den vergangenen Monaten unbesetzte Stelle besetzt, die versehentlich von KiBiDs in der Haushaltsplanung nicht mitberücksichtigt wurden. Um einen uneingeschränkten Betrieb der Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung an beiden Einrichtungen fortführen zu können, muss das zusätzliche Personal beschäftigt werden. Um

den aktuellen Bedarf der Elternschaft der Grundschule Eschbach zu decken, muss zudem eine weitere Kraft (stundenweise) für die Einrichtung in Eschbach angestellt oder eine bestehende Mitarbeiterin aufgestockt werden. Die angestiegenen Personalkosten können teilweise durch interne Maßnahmen der KiBiDs gGmbH und durch Einnahmesteigerungen abgefangen werden. Die Differenz muss durch die außerplanmäßige Ausgabe für die Gemeinde Stegen in Höhe von 21.000 € abgedeckt werden.

Aufgrund der vorherigen Debatte geht Frau Dietrich kurz auf die Personalkosten und den Betreuungsschlüssel für den Waldkindergarten ein. Derzeit werden 18 Kinder betreut und das Defizit verringere sich dadurch.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

7.20 Beratung und Beschlussfassung über die Belieferung der Gemeinde Stegen mit Gas für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 - Bevollmächtigung der Bürgermeisterin zur Auftragsvergabe - (Anlage)

Der Vorsitzende führt ein und Frau Prior erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage.

Herr Dr. Krimmel spricht sich gegen eine pauschale Bevollmächtigung der Verwaltung aus. Er stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass eine Kostendeckelung der maximalen Bestellkosten aufgenommen wird. Die Räte einigen sich auf eine Deckelung des Bestellwertes von maximal 13.000 €.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, bei 3 Nein-, 10 Ja-Stimmen und ohne Enthaltungen, die Belieferung der Gemeinde mit Erdgas mit mindestens 10% Biogasanteil.

Im Anschluss folgt die Abstimmung über den erweiterten Beschlussvorschlag Ziffer 2.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und ohne Enthaltungen, die Bürgermeisterin zu bevollmächtigen, den Auftrag für die Gaslieferung an den zum Zeitpunkt der Einholung der Angebote günstigsten Anbieter bis zu einem Angebotspreis von maximal 13.000 €, zu vergeben. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Gaslieferungsvertrag für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 für die kommunalen Abnahmestellen der Gemeinde Stegen abzuschließen.

Die Angebotsübersicht (Stand: 09.07.2024) wird dem Gemeinderat im Umlaufverfahren zur Kenntnis gegeben.

7.21 Bebauungsplan „Bachmättle/Eichbühl/Hannissenhof – 8. Änderung“ Beratung und Beschlussfassung über - die Aufstellung des Bebauungsplans „Bachmättle/Eichbühl/Hannissenhof – 8. Änderung“ nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) - die Billigung des Planentwurfs - die Durchführung der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB - (Anlage)

Herr Heizmann erklärt sich für befangen und nimmt daher bei Beratung dieses Tagesordnungspunktes im Zuhörerraum Platz.

Der Vorsitzende führt ein und Herr Schuler erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung einstimmig - ohne Enthaltungen - empfohlen, dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

Der Ortschaftsrat Wittental hat ebenfalls einstimmig - ohne Enthaltungen - empfohlen, dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - stimmt der Gemeinderat En bloc dem geplanten Vorhaben entsprechend den Beschlussvorschlägen des Bauausschusses, des Ortschaftsrats Wittental und der Beratungsvorlage zu.

Herr Heizmann nimmt wieder am Sitzungstisch Platz.

7.22 Stellungnahme zum Bauantrag für das Grundstück Engelbergstraße 7, Flst. Nr. 276, Gemarkung Eschbach - Umnutzung von zwei Garagen zu zwei Souterrainwohnungen - (Anlage)

Herr Schuler erläutert den Sachverhalt ausführlich anhand einer Präsentation. Entgegen der Beratungsunterlage ist das Vorhaben im Bereich eines qualifizierten Bebauungsplanes. Er führt aus, das Vorhaben entspricht den Festsetzungen des qualifizierten Bebauungsplans. Die Gemeinde bittet die Baurechtsbehörde um die Überprüfung der dortigen Stellplatzsituation.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig - ohne Enthaltungen - das Einvernehmen der Gemeinde zum Bauantrag zur Umnutzung von zwei Garagen zu zwei Souterrainwohnungen in der Engelbergstraße 7, mit der genannten Überprüfung der Stellplatzsituation zu erteilen.

7.23 Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Herstellung eines Notstrombetriebes im Rathaus und der Kageneckhalle Stegen im Fall einer Notfall-/Krisensituation (Anlage)

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der vorliegenden Sitzungsunterlagen. Danach übergibt er das Wort an Herrn Schuler, der Ergänzungen macht.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung einstimmig - ohne Enthaltungen - empfohlen, dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - stimmt der Gemeinderat dem geplanten Vorhaben entsprechend dem Beschlussvorschlag des Bauausschusses.

Die Angebotsübersicht mit dem Namen des zweiten Anbieters wird dem Gemeinderat im Umlaufverfahren zur Kenntnis gegeben.

7.24 Wünsche und Anregungen

- Herr Dr. Stumpf erkundigt sich nach seiner **Anfrage zur Prüfung der Machbarkeit von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden**. Herr Schuler antwortet, voraussichtlich in der Septembersitzung werde ein Sachstandsbericht vorgelegt.

- Herr Dr. Stumpf fragt nach, wann die **Grundsteuerhebesätze** beschlossen werden und ob die Einrichtung einer **Grundsteuer C** dann auch beraten werde. Frau Prior entgegnet, dies sei für den Herbst geplant. Eine Grundsteuer C ist für das Jahr 2025 nicht geplant.
- Herr Dr. Stumpf spricht das Thema **Einwohnerversammlung** an. Herr Link berichtet, über eine Einwohnerversammlung sei verwaltungsintern bereits gesprochen worden. Ferner sei die Durchführung einer Einwohnerversammlung laut der Gemeindeordnung nicht verpflichtend, es handle sich um eine Soll-Vorschrift.
- Herr Dr. Stumpf erkundigt sich nach der **Berichtspflicht der Gemeinde über den Energieverbrauch der öffentlichen Gebäude**. Der Sachverhalt wird erklärt.
- Herr Dr. Stumpf fragt nach den **Auswirkungen des Zensus 2022** für den Haushalt. Frau Prior erläutert anhand einer Präsentation die vorläufigen Ergebnisse des Zensus 2022. Herr Link ergänzt, dass offizielle Schreiben über die Mitteilung der Zensus-Ergebnisse werde erst voraussichtlich Mitte September eingehen. Gegen diese Feststellung könne Widerspruch und ggf. Klage eingelegt werden. Die konkreten finanziellen Auswirkungen sind noch nicht absehbar, da die FAG-Ausgleichszahlungen voraussichtlich nicht ausschließlich auf die Ergebnisse des Zensus 2022 gestützt werden.
- Herr Dr. Stumpf regt an, die Verwaltung solle zwischen dem **Gemeinderat und den Schulen einen direkten Kontakt herstellen**. Ein Dialog mit den Schulleitern und ggf. Schulbesuche werden angeregt.
- Herr Rombach berichtet, die „**Schauenberghütte**“ in Wittental sei durch starken Bewuchs sehr zugewachsen. Er schlägt vor, der Wittentäler Ortschaftsrat oder die Gemeinderäte könnten sich gemeinsam als Projekt um das Freischneiden etc. kümmern.
- Herr Gremmelspacher weist auf den **Wissensvorsprung der wiedergewählten Gemeinderäte** hin und bittet um die Vorbereitung einer **Informationsveranstaltung**, bei der die neuen Gemeinderäte über aktuelle Projekte informiert werden.
- Herr Müller regt an, dass in den Gemeinderatssitzungen für alle **Gemeinderäte ein Stromanschluss für Notebooks zum Abruf der Sitzungsunterlagen bereitgestellt** wird.

Gemeinderäte:

.....

.....

Vorsitzender:

a) Bis TOP 7.5 (Teil 1)

.....

b) Ab TOP 7.5 (Teil 2)

.....

.....

Schritfführer:

.....

Die Niederschrift wurde am dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Auszüge gefertigt am:

.....

In das RIS eingegeben:

.....